



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0523/2026						Datum: 24.08.2026					
Dezernat 3											
Verfasser:		40-Kultur- und Schulverwaltungsamt						Az.:			
Betreff:											
Verlegung von vier Stolpersteinen für die jüdische Familie Berlin											
Gremienweg:											
02.09.2026	Kulturausschuss										
	TOP		öffentlich				Enthaltungen			Gegenstimmen	

Beschlussentwurf:

Der Kulturausschuss stimmt der Verlegung von vier Stolpersteinen zum Gedenken an Fritz Salomon Berlin, Irma Berlin, Ingeborg Johannette Elise Berlin und Hilde Berlin am historischen Standort ihres letzten frei gewählten Wohnortes, in der heutigen Stegemannstraße (ehemals Friedrichstraße 36), zu.

Der genaue Standort der Verlegung wird in Abstimmung mit dem Stadtarchiv Koblenz anhand der historischen Unterlagen abschließend bestimmt.

Die Verlegung ist für die zweite oder dritte Märzwoche 2027 vorgesehen.

Begründung:

Die Arbeitsgemeinschaft „Demokratie leben“ der Realschule plus auf der Karthause beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der Erforschung der Biografien von Menschen, die während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgt und ermordet wurden. Die Schülerinnen und Schüler führen die Recherche freiwillig in ihrer Freizeit durch und arbeiten dabei unter anderem mit dem Stadtarchiv Koblenz zusammen. In diesem Rahmen hat sich die Arbeitsgemeinschaft mit der Geschichte der jüdischen Familie Berlin auseinandergesetzt und die Verlegung von vier Stolpersteinen initiiert.

Mit den vier Stolpersteinen soll an Fritz Salomon Berlin, seine Ehefrau Irma Berlin, ihre Tochter Ingeborg Johannette Elise Berlin sowie Irmas Mutter Hilde Berlin erinnert werden. Die biografischen Hintergründe sowie die Recherche zur Geschichte der Familie und zum historischen Wohnort sind in Anlage 1 ausführlich dargestellt.

Der vorgesehene Standort befindet sich in der heutigen Stegemannstraße, der ehemaligen Friedrichstraße 36. Dort befand sich der letzte frei gewählte Wohnort der Familie, bevor die Verfolgungsmaßnahmen und Zwangsumsiedlungen einsetzten. Das historische Gebäude ist heute nicht mehr vorhanden. Die genaue historische Lage wird derzeit gemeinsam mit dem Stadtarchiv Koblenz anhand historischer Karten und weiterer Unterlagen ermittelt.

Die Arbeitsgemeinschaft möchte die Verlegung in der zweiten oder dritten Märzwoche 2027 durchführen. Hintergrund hierfür ist insbesondere, dass ein großer Teil der derzeit beteiligten Schülerinnen die Schule im Sommer 2027 verlassen wird und ihnen ermöglicht werden soll, den Abschluss des von ihnen erarbeiteten Projektes noch mitzuerleben.

Eine Verlegung durch den Künstler Gunter Demnig selbst ist im Frühjahr 2027 nach den vorliegenden Informationen voraussichtlich nicht möglich. Die weitere organisatorische Abstimmung,

insbesondere hinsichtlich der Durchführung der Verlegung, soll nach Zustimmung des Kulturausschusses erfolgen.

Anlage/n:

Anlage 1: Biografische Dokumentation und Erläuterungen zum Verlegeort der vier Stolpersteine für die jüdische Familie Berlin.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine.